

InfoDigital

August
2026

Newsletter

Fachstelle für das öffentliche
Bibliothekswesen Stuttgart



FACHSTELLE..... 1

NEUES FORTBILDUNGSPROGRAMM	1
NEUE E-MAIL-ADRESSE FÜR UNSERE MEDIENANGEBOTE.....	1
LESEREISEN HERBST 2026	1

BIBLIOTHEKEN..... 1

BÖBLINGEN.....	1
MURRHARDT.....	1
REICHENBACH AN DER FILS.....	2
SCHWÄBISCH HALL	2
TAMM.....	2

VERBÄNDE..... 2

BÜCHEREI ALTBACH IST „BIBLIOTHEK DES JAHRES BADEN- WÜRTTEMBERG 2026“ – BIBLIOTHEKSNETZWERK	
LANDKREIS FREUDENSTADT ERHÄLT FÖRDERPREIS	2
SONNTAGSÖFFNUNG IN ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN.....	2
„AKTIONSMONAT GEGEN EINSAMKEIT“ IM NOVEMBER.....	3

FÖRDERMITTEL..... 3

AB SEPTEMBER: „GEMEINSAM DIGITAL! KREATIV MIT MEDIEN!“	3
---	---

MEDIENTIPPS..... 4

EU-BERICHT ZUR ROLLE ÖFFENTLICHER BIBLIOTHEKEN IN EUROPA	4
HANDREICHUNG: „WENN BIBLIOTHEKEN ZUR ZIELSCHEIBE WERDEN“	4

MEDIENBILDUNG & MEDIENPÄDAGOGIK..... 4

FAKE HUNTER.....	4
------------------	---

DIGITALE MEDIEN..... 5

NEUES SOZIALES NETZWERK „W SOCIAL“	5
JIMPLUS-STUDIE 2026 ZU DIGITALEM WOHLBEFINDEN VON JUGENDLICHEN VERÖFFENTLICHT	5

VERSCHIEDENES..... 6

SCHÜLERMEDIENPREIS 2026: NACHWUCHSTALENTE AUS BADEN-WÜRTTEMBERG GEEHRT	6
ZUBEHÖR ABZUGEBEN.....	6

LINKS ZUM SCHLUSS..... 6

STELLENAUSSCHREIBUNGEN	6
SÄNGERIN DUA LIPA ERÖFFNET „MANIFESTO LIBRARY“ IN PORTO.....	6

IMPRESSUM..... 6

Fachstelle

Neues Fortbildungsprogramm

Unser neues Fortbildungsprogramm ist auf unserer [Homepage](#) einsehbar. Die Anmeldung für die Fortbildungen erfolgt über die E-Mail-Adresse Fortbildungen-FST@rps.bwl.de.

Neue E-Mail-Adresse für unsere Medienangebote

Anfragen und Bestellungen für unsere verschiedenen Medienangebote, wie Bilderbuchkinos, Medienkisten und Roboter, können an die E-Mail-Adresse Medienangebote@rps.bwl.de gesendet werden.

Lesereisen Herbst 2026

Für den Autor Karl Olsberg sind noch Termine frei. Unter anderem hat er die Jugendbücher „Infernia“, „Boy in a White Room“ (ab 14 Jahre) und die Kinderbuch-Reihe „Das Dorf“ (8-12 Jahre) geschrieben. Buchungswünsche können unter der E-Mail-Adresse Lesereisen@rps.bwl.de eingeschickt werden.

Bibliotheken

Böblingen

Seit 01.07.2026 ist Heike Luley die neue Leiterin der Stadtbibliothek Böblingen. Zuvor hat sie die Gemeindebücherei Kusterdingen geleitet. Wir wünschen Frau Luley viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Murrhardt

Nach mehr als 37 Jahren engagierter Arbeit für Kultur, Bildung und Leseförderung verabschiedet sich die langjährige Leiterin der Stadtbücherei, Jutta Brasch, Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Seit ihrem Dienstantritt im Jahr 1989 hat sie die Entwicklung der Stadtbücherei maßgeblich geprägt. Bürgermeister Armin Mößner würdigte ihren langjährigen Einsatz: „[Mit dem Abschied von Jutta Brasch geht in Murrhardt eine Ära zu Ende. Die Stadt Murrhardt bedankt sich von ganzem Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht für den Ruhestand alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente.](#)“ Gleichzeitig begrüßt die Stadt Murrhardt Janina Müller als neue Leiterin der Stadtbücherei. Die studierte Bibliotheks- und Informationsmanagerin bringt umfangreiche Erfahrungen aus Bibliotheken und dem Buchhandel mit und wird die erfolgreiche Arbeit der Stadtbücherei fortführen und weiterentwickeln.

Reichenbach an der Fils

Pünktlich zum Dorffest am 25. Juli wurde die Mediathek Reichenbach nach nur sechsmonatiger Umbauzeit in der ehemaligen Diakoniestation am Rathausplatz eingeweiht. Als Dritter Ort bietet sie ganz ohne Konsumzwang einen Treffpunkt für alle. Inspiriert wurde sie dabei von einer Besichtigungsfahrt, die Bürgermeister Richter und Hauptamtsleiter Häussermann zusammen mit der Fachstelle Stuttgart in die Zweigstelle nach Würzburg-Hubland unternommen haben. Regulär eröffnet die Mediathek am 6. August für alle.

Schwäbisch Hall

Am 21. Juli 2026 feierte die Stadtbibliothek Schwäbisch Hall ihr 25-jähriges Jubiläum im Glashaus.

Tamm

Am 25.07.2026 wurde die Bücherei Tamm in ihren neuen Räumlichkeiten wiedereröffnet. Der erste Tag mit Ausleihmöglichkeit wird der 04.08.2026 sein.

Verbände

Bücherei Altbach ist „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2026“ – Bibliotheksnetzwerk Landkreis Freudenstadt erhält Förderpreis

Mit der Auszeichnung zur „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2026“ würdigt die Jury zwei unterschiedliche Modelle öffentlicher Bibliotheksarbeit: die Bücherei Altbach mit ihrem breit gefächerten Angebot sowie die Stadtbüchereien Horb und Freudenstadt mit dem Bibliotheksnetzwerk im Landkreis Freudenstadt, das Bibliotheken im ländlichen Raum nachhaltig stärkt. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, dem 22.10.2026, ab 15 Uhr in Stuttgart statt. Die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ wird seit 2019 von den Sparkassen in Baden-Württemberg und dem Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) vergeben. Sie ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und umfasst einen Hauptpreis in Höhe von 10.000 Euro sowie einen Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Sonntagsöffnung in öffentliche Bibliotheken

Der [Koalitionsausschuss hat am 2. Juli 2026 beschlossen](#), dass öffentliche Bibliotheken ab dem 1. Januar 2027 sonntags mit Personal öffnen dürfen. Das Gesetzgebungsverfahren steht jedoch noch aus und wird nach der Sommerpause erwartet. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) ist im Dialog mit der Bundesregierung und den Abgeordneten des Bundestages, um eine klare und rechtssichere Umsetzung

des Gesetzes für die Bibliotheken zu gewährleisten. Eine entsprechende Pressemitteilung des dbv gibt es [hier](#).

„Aktionsmonat gegen Einsamkeit“ im November

Im November 2026 findet der „Aktionsmonat gegen Einsamkeit“ statt. Unter dem Motto „Gemeinsam in der Bibliothek“ möchte der dbv-Bundesverband zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) bundesweit die Aufmerksamkeit auf die Ursachen und die Auswirkungen von Einsamkeit lenken und gleichzeitig die Orte in den Fokus rücken, wo Austausch und Begegnung jeden Tag mit tollen Aktionen und Services stattfinden – die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken. Bei den Aktionswochen sollen Formate und Angebote aus den Bibliotheken sichtbar werden – von Plauderecken über Leseclubs und Lerngruppen, Kooperationen mit lokalen Partnern bis hin zu Büchertischen, die über das Thema Einsamkeit aufklären.

Für die Aktionswochen werden eine Reihe von speziell auf Bibliotheken und das Thema Einsamkeit zugeschnittene Materialien erstellt. Ab September können Bibliotheken diese Werbematerialien auf der Seite <https://www.bibliothekerverband.de/aktionsmonat-gemeinsam-in-der-bibliothek> bestellen, ein Aktionsbuch mit guten Beispielen und ein Kommunikations-Kit herunterladen sowie ihre Veranstaltungen im Rahmen des Aktionsmonats eintragen.

Zudem organisiert der dbv-Bundesverband am **Mittwoch, den 09.09.2026 von 10 – 11 Uhr** eine Online-Infoveranstaltung, um den Aktionsmonat vorzustellen, Fragen zu beantworten und erste Überlegungen zu Aktionen zu teilen. Zur Anmeldung geht es hier: <https://join.next.edudip.com/de/webinar/infoveranstaltung-zu-den-aktionswochen-gegen-einsamkeit-im-november-2026/2804915>

Fördermittel

Ab September: „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien!“

Das dbv-Förderprogramm "Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien" lädt vom 1. bis 30. September 2026 zu einer neuen Ausschreibung ein. Bibliotheken und andere Einrichtungen können Projekte für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren mit erschwerten Bildungszugängen einreichen, die sich auf die digitale Leseförderung konzentrieren. Die kreative Arbeit mit digitalen Medien und der Umgang mit Texten, Sprache und Worten stehen im Mittelpunkt. Hierfür stehen vier verschiedene Formate zur Verfügung, die auch kombiniert werden können. Besonders willkommen sind Projekte, die sich mit dem Thema künstliche Intelligenz auseinandersetzen. Das Programm ist Teil der dritten Förderphase des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ (2023-2027) des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Medientipps

EU-Bericht zur Rolle öffentlicher Bibliotheken in Europa

Geschätzt rund 67.000 öffentliche Bibliotheken bieten in Europa ein enormes Potenzial zur Bewältigung unterschiedlicher gesellschaftlicher Herausforderungen. Leider werden sie auf politischer Ebene häufig nicht mitgedacht und ihr Potenzial nicht ausgeschöpft. Der [EU-Bericht „Strengthening Europe through Public Libraries“](#) untersucht, wie die Rolle der Bibliothek gestärkt und besser sichtbar gemacht werden kann. Außerdem enthält er zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus zahlreichen Ländern sowie politische Handlungsempfehlungen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene.

Handreichung: „Wenn Bibliotheken zur Zielscheibe werden“

Bibliotheken spielen als öffentliche Bildungsorte und Orte der Begegnung eine wichtige Rolle. Doch sie stehen auch vor Herausforderungen, wenn es um die Bewältigung von Angriffen und Kritik geht, die oft aus politischen oder ideologischen Motiven motiviert sind. Die Gewerkschaft ver.di hat eine [kostenlose Handreichung](#) erstellt, die Bibliotheksbeschäftigte bei der Bewältigung solcher Angriffe unterstützt und präventive Maßnahmen, rechtliche Rahmenbedingungen und Hilfsangebote thematisiert.

Medienbildung & Medienpädagogik

Fake Hunter

Bibliotheken SH (ehemals Büchereizentrale Schleswig-Holstein) hat das Fake Hunter-Konzept „frisch renoviert“ und mit der Überarbeitung auch neue Arbeitsmaterialien erstellt. Zukünftig gibt es kein News-Portal mehr, zu dem die Bibliotheken einen eigenen Zugang benötigen. Alle Materialien stehen nun offen zur Verfügung und dürfen mit der CC-Lizenz weiterverarbeitet und individuell angepasst werden. Mit dem Planspiel werden Schülerinnen und Schülern Werkzeuge an die Hand gegeben, um Fake News zu entlarven. Gerade in Zeiten von künstlicher Intelligenz wird es immer schwieriger, richtige und falsche Informationen voneinander zu trennen bzw. richtig einzuordnen. Dies ist auch weiterhin zentraler Mittelpunkt der Fake Hunter. Nähere Informationen und den Zugang zu den Materialien gibt es [hier](#).

Digitale Medien

Neues soziales Netzwerk „W Social“

Im Juni ist mit „W Social“ ein [neues soziales Netzwerk](#) gestartet, das sich bewusst als europäische Alternative zu Elon Musks „X“ positioniert. Im Mittelpunkt steht der Anspruch, ein Netzwerk nach europäischen Standards zu schaffen – mit starkem Fokus auf Datenschutz und dem Ausschluss von Bots. Der Name „W“ steht dabei zunächst für „We“, also „Wir“. Gleichzeitig ist er im Logo doppelt codiert: Das W setzt sich aus zwei V zusammen, die für „Values“ (Werte) und „Verified“ (verifiziert) stehen. Zusammen bilden sie nicht nur ein „W“, sondern verweisen auch auf die klassischen W-Fragen: Wer, was, wann, wo und warum. Die Verifizierung erfolgt über den Chip im Ausweis. Dabei gilt ein zentrales Prinzip: Die Daten bleiben auf dem eigenen Gerät und werden nicht zentral gespeichert. Das Netzwerk prüft lediglich, ob es sich um einen echten Menschen handelt – ein Ansatz, der gezielt Bots verhindern soll. Gleichzeitig bleibt die Nutzung flexibel: Man kann auch anonym auftreten und statt Klarnamen einen Spitznamen verwenden. Gerade für Menschen in autoritären Staaten soll das eine Möglichkeit bieten, sich trotzdem frei äußern zu können. Schon vor dem Start gab es laut Angaben des Unternehmens Interesse aus über 180 Ländern.

JIMplus-Studie 2026 zu digitalem Wohlbefinden von Jugendlichen veröffentlicht

Wie beeinflussen soziale Medien das Leben von Jugendlichen? Eine aktuelle Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs) gibt Aufschluss über die Chancen und Herausforderungen, die digitale Medien für die jüngere Generation mit sich bringen. Laut der JIMplus-Studie 2026 geben 72 Prozent der Jugendlichen an, dass soziale Medien sie von ihren Aufgaben ablenken, und 55 Prozent berichten, dass ihnen dadurch wichtige Zeit für Erholung und Freizeit fehlt. Ein besonders besorgniserregendes Ergebnis ist, dass 40 Prozent der Jugendlichen eine spürbare Verringerung ihrer Konzentrationsfähigkeit durch das ständige Scrollen bemerken. Trotzdem bieten soziale Medien auch Vorteile, wie etwa den Zugang zu Wissen für 82 Prozent der Jugendlichen und ein Gefühl der Zugehörigkeit für etwa die Hälfte der Befragten. Die Studie liefert wertvolle Erkenntnisse für die Gestaltung der digitalen Zukunft von Jugendlichen. Die JIMplus-Studie 2026 kann [hier](#) nachgelesen werden.

Verschiedenes

Schülermedienpreis 2026: Nachwuchstalente aus Baden-Württemberg geehrt

Der Schülermedienpreis 2026 wurde in Stuttgart verliehen und ehrte elf Medienprojekte von Kindern und Jugendlichen aus Baden-Württemberg. Die Projekte umfassten Filme, Apps, Websites, Radio und Theater und zeigten die Vielfalt und Kreativität junger Medienmacher. Medienstaatssekretär Rudi Hoogvliet und MFG-Geschäftsführerin Wiebke Wiesner betonten die Bedeutung von Medienkompetenz in der digitalen Gesellschaft und lobten die Leistungen der jungen Preisträger. Die Preisverleihung fand im Kursaal Stuttgart-Bad Cannstatt statt und wurde von über 170 Gästen besucht. Der Schülermedienpreis ist der landesweite Wettbewerb der [Initiative MedienFokus BW](#). Er zeichnet jedes Jahr Kinder und Jugendliche aus, die Medien kreativ, kritisch und verantwortungsvoll einsetzen. Über die Vergabe der Preise entscheidet eine unabhängige Fachjury in zwei Altersgruppen. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Zubehör abzugeben

Die Ortsbücherei Weil im Schönbuch hat 11 Zeitschriftenklappfächer für Fachböden mit einer Tiefe von 250 mm abzugeben. (DIN A4 quer ; B 323/ H 315 / T 280, Farbe: Verkehrsweiß RAL 9016). Weitere Informationen können bei Frau Braun (Tina.Braun@weil-im-schoenbuch.de) erfragt werden.

Links zum Schluss

Stellenausschreibungen

[Kernen im Remstal: FaMI \(m/w/d\), in Teilzeit \(60 %\), unbefristet, bis EG 7](#)

[Kirchheim unter Teck: Leitung der Stadtbücherei \(m/w/d\) in Vollzeit, unbefristet, bis EG 11](#)

Sängerin Dua Lipa eröffnet „Manifesto Library“ in Porto

<https://www.spiegel.de/kultur/dua-lipa-saengerin-eroeffnet-buchladen-in-porto-a-351185e4-8b63-4896-acf3-60c131586f4c>

Impressum

Herausgeber & Ansprechpartnerin:

Regierungspräsidium Stuttgart
 Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen
 Ruppmannstr. 21
 70565 Stuttgart
 Tel: 0711-904 12331
 Fax: 0711-904 12390
fst@rps.bwl.de

<https://rps.baden-wuerttemberg.de/abt2/ref23/fachstelle-bibliothek/>

Ansprechpartnerin: Kirsten Wieczorek

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „ABMELDUNG NEWSLETTER“ an fst@rps.bwl.de

Haftungsausschluss

Das Regierungspräsidium Stuttgart - Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen bzw. die verantwortlichen Redakteure übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und die Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen und der verlinkten Seiten sowie deren Angebote. Sie identifizieren sich ausdrücklich nicht mit deren Inhalt und machen sich die fremden Inhalte nicht zu Eigen. Die Fachstelle ist bestrebt, geltendes Urheberrecht zu beachten. Sollte es trotzdem zu einer Urheberrechtsverletzung kommen, wird sie das entsprechende Objekt entfernen bzw. entsprechend dem Urheberrecht kenntlich machen.

Datenschutz